



“You may say I’m a dreamer” (John Lennon), „We shall overcome“ (Bob Seger), zwei ikonische Sätze, exemplarisch wie Hendrix Demontage der US-Hymne in Woodstock. Exemplarisch für Kraft, Aufbruch und Neuorientierung.

Wie in der „Singenden Revolution“ im Baltikum 1987 bis 1991, die als der gewaltlose Kampf für die Wiedererlangung der staatlichen Unabhängigkeit bezeichnet wurde. Oder die Rolle, die Miriam Makeba auf Bitten Nelson Mandelas für die Versöhnung und den Aufbau eines neuen Südafrika übernahm. Lindbergs Reise nach Pankow, Jonny Cashes Auftritt in St. Quentin, Marlene Dietrichs Abkehr von Nazi-Deutschland, Mikis Theodorakis’ und Mercedes Sosas musikalischer Kampf gegen Diktaturen... die Kette der Musikerinnen und Musiker, deren Kunst Millionen von Menschen in prekären Verhältnissen Mut und Stärke gab, ließe sich deutlich verlängern. Vermuten ließe sich daher, dass auch in unseren aktuellen Krisen hierzulande Menschen Kraft schöpfen aus gemeinsamen Musikerlebnissen.

50% DER BESUCHER BLEIBEN DAHEIM

Erstaunlicherweise ist das Gegenteil der Fall. Nach fast zwei Jahren Restriktionen

wurden Clubs und Konzerthallen nicht etwa gestürmt, sondern „viele Venues bleiben dieser Tage leer, den allermeisten Acts dürften bei den Ticketverkäufen mitunter die Hälfte, wenn nicht mehr, fehlen. Auch diverse gut besetzte Festivals, die nicht gerade „Rock Am Ring“ sind, werden abge sagt,“ wie der Musikexpress recherchierte.

RÜCKZUG INS PRIVATE ÜBERWINDEN

The Jeremy Days-Sänger Dirk Darmstaedter, der mit seiner Band vor kurzem wegen dramatisch schlechter Vorverkäufe eine ganze Tour absagen musste, fasste es im MO-POP-Interview so zusammen: „mulmig wird mir, wenn ich an die vielen, vielen Leute denke, die es sich in den letzten Jahren in ihrem Netflix-Spotify-Zoom-Kokon gemütlich gemacht haben und da kaum mehr raus wollen.“ Ein deutlich gestiegener digitaler Medienkonsum kommt hinzu, gepaart mit „fear of missing out“, die Angst, etwas Entscheidendes im Netz zu verpassen, die eine Studie zur digitalen Resilienz der Uni Bremen aktuell untersucht hat. Infektions-Ängste spielen, wie eine Umfrage unter Besuchern und Newsletter-Abonnenten des ONE WORLD ergab, noch eine gewisse Rolle. Doch ist allgemein bekannt, dass durch NEUSTART KULTUR geförderte Infektionsschutzmaßnahmen auf

Konzert- und Theaterbesuche zurückgehende Erkrankungen drastisch reduziert haben. Da erscheint es plausibel, dass Infektionsangst zwar genannt, eine Mischung aus allgemeiner Krisen-Verunsicherung und die in zwei Jahren gestiegene Bedeutung von Home Entertainment wesentlich schwerer wiegen.

GET UP, STAND UP

Hier schließt sich der Kreis. In den 60er und 70er Jahren zogen der Protest gegen den Vietnam-Krieg, die Studenten- und Friedensbewegung, Anti-Apartheid und andere Bewegungen zu kollektiven Lebensformen einen erheblichen Teil ihrer Dynamik aus Live-Musik Events. Warum sollten es nicht Künstler*innen und unabhängige Veranstaltungsorte sein, die der allgemeinen Verunsicherung in Zeiten von Krieg, Krisen und Spaltung Rückhalt und Stärke aus gemeinsamem Live-Musik-Erlebnis entgegensetzen?! In diesem Sinne verstehen sich sowohl CON NEXT – das Festival der Verbindungen #2 als auch die 9. BenefizMusikmeile in Barnstedt, denen dieses gesamte Magazin gewidmet ist. Zwei Festivals in einem, das dazu noch die neue Reihe women2stage präsentiert.

**Viel Vergnügen wünscht das ganze
AUSBLICK KULTUR-Team!**

AUSBLICK KULTUR

#DREI

Zeltschule e.V. betreibt über 40 einfache
Schulen in den Flüchtlingscamps im
libanesisch-syrischen Grenzgebiet

Stiftung Hof Schlüter unterstützt seit rund
20 Jahren soziale Projekte in der Ukraine

EINEN WICHTIGEN BEITRAG LEISTEN

Der Zeltschule e.V. und die Stiftung Hof Schlüter engagieren sich



Das Hauptziel der 2016 in München gegründeten NGO Zeltschule e.V. ist es, Flüchtlingen zu ermöglichen, das Kriegsende in ihrer eigenen Region abzuwarten ohne eine lebensgefährliche Flucht nach Europa auf sich nehmen zu müssen.

Der gemeinnützige Verein Zeltschule e.V. baut und betreibt Zeltschulen für syrische Flüchtlinge in den Flüchtlingslagern in der Bekaa-Ebene im Libanon. Etwa zwei Millionen Syrer warten unmittelbar hinter der syrischen Grenze seit nun über 10 Jahren unter schlimmsten Bedingungen in provisorischen Zeltstädten auf die Rückkehr in ihre Heimat.

Die geflüchteten Syrer erhalten im Libanon keine staatliche Unterstützung. Erwachsene Syrer dürfen im Libanon kein Geld verdienen. Vielen Familien bleibt als Ausweg nur, ihre Kinder zur Feldarbeit zu schicken, da Kinderarbeit nicht geahndet wird.

Damit die Kinder aber zur Schule gehen können und nicht auf den Feldern arbeiten müssen, versorgt Zeltschule e.V. auch die Familien der Kinder mit Wasser, Nahrung, Kleidung, Medikamenten und Heizmaterial im Winter. In Syrien selbst ziehen mehrere Millionen Binnenflüchtlinge seit Jahren wie Gejagte durch ihr eigenes Land. Für hunderttausende Kinder bedeutet das eine Kindheit in ständiger Bewegung, ohne Zuhause, ohne Sicherheit – und ohne Bildung. Die Generation, die nach dem Krieg ihr Land wiederaufbauen soll, wächst im

Analphabetismus auf, ohne Perspektive und als leichtes Opfer für extremistische Gruppierungen.

10.000 Kinder gehen täglich in mittlerweile mehr als 40 Zeltschulen. Täglich werden durch den Verein mehr als 40.000 Menschen versorgt.

Wir freuen uns sehr, dass in Barnstedt an uns gedacht wird und vor allem an die Menschen, die schon seit über 10 Jahren kein normales Leben mit Musik und Veranstaltungen mehr kennen.

www.zeltschule.org



Humanitäre Hilfe in der Ukraine, soziale Projekte für Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderung in Deutschland – das sind einige Aufgabenschwerpunkte der Lüneburger Stiftung Hof Schlüter. Hinter den Hilfsprojekten, die die 1997 gegründete gemeinnützige Stiftung initiiert und unterstützt, steht viel ehrenamtliche Arbeit. „Uns ist es wichtig, dass Spenden, die wir für soziale Projekte generieren, eins zu eins bei den Projekten ankommen“, so Stiftungsvorstand André Novotny.

In Deutschland engagiert sich die Stiftung unter anderem in verschiedenen Museums-, Schul- und Kirchenprojekten mit Fokus auf Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien und unterstützt z. B. das Umweltbildungszentrum (SCHUBZ) der Hansestadt Lüneburg. Ein weiterer Arbeitsbereich ist die Kulturförderung: Stiftung Hof Schlüter beteiligt sich an den Kosten für die Sanierung der Lüneburger Bach-Böhm-Orgel in der St. Johannis Kirche in Lüneburg, der bedeutendsten Barockorgel Nordeuropas.

Der aktuelle Arbeitsschwerpunkt der Stiftung liegt auf der humanitären Hilfe für die Ukraine und ist dabei eine der wenigen Organisationen, die ihre Hilfstransporte direkt ins Kriegsgebiet bringt, um die Menschen dort mit dem Lebensnotwendigsten zu versorgen. Inzwischen verließ der 19. mit Hilfsgütern beladene Lkw den Hof in Richtung Bila Zerkwa (230.000 Einwohner), rund 80km vom Kiew entfernt, wo Stiftung Hof Schlüter bereits seit mehr als 20 Jahren u. a. Krankenhäuser, Waisenheime und soziale Einrichtungen unterstützt.

Bei unserer Arbeit für die Menschen, die keine Lobby in unserer Gesellschaft haben, sind wir auf Eure Unterstützung angewiesen. Daher freuen wir uns sehr, dass Ihr bei der 9. Benefiz-Musikmeile Barnstedt an uns denkt!

www.stiftung-hof-schluter.de

AUSBLICK KULTUR

#DREI



Alle Veranstaltungen
im Programm

BUNT, BUNTER, CON NEXT FESTIVAL

Das Festival der Verbindungen geht in die sehnächtig erwartete zweite Runde



CULTURE 2 CULTURE 3 STAGE 2
RUNNING DINNER
mit dem WirGarten
Sa. 20.08., 17:30-22:00 Uhr
mosaique, Lüneburg

Ihr meldet euch als Kochteam (2 Personen) an und bereitet einen der 3 Gänge für 6 Personen bei euch Zuhause zu. Für die anderen beiden Gänge seid ihr bei anderen Kochteams zu Gast. Das heißt, jeder Gang an diesem Abend findet an einem anderen Ort statt.

17.30 Uhr Vorspeise – 19.00 Uhr Haupt-
speise – 20.30 Uhr Nachspeise

Am Ende geht es zum gemeinsamen gemütlichen Ausklang ab 22 Uhr ins mosaique, wo ihr alle anderen Teilnehmer (wieder)trefft und begonnene Unterhaltungen fortsetzen könnt.

Nach eurer Anmeldung bekommt ihr eine Dinner-Route von uns zugeschickt, in der steht, welchen Gang ihr zu zweit kocht und wo ihr die beiden anderen Gänge serviert bekommt.

Bei jedem der drei Gänge werdet ihr zwei andere Kochteams kennenlernen – also immer zu sechst sein – und so über den Abend bis zu zwölf neue Leute kennenlernen.

Appetit angeregt? Dann anmelden, Rezept raussuchen und den Abend genießen!

Anmeldung unter:
www.wirgarten.com/running-dinner
Bei Fragen wendet euch an:
aline@mosaique-lueneburg.de

www.mosaique-lueneburg.de



WOMEN 2 CULTURE 3 STAGE 2
CHRISTIN NEDDENS
Sa. 20.08., 20:00 Uhr
One World, Reinstorf

Christin studierte Schlagzeug in Europa und in Los Angeles an der University of Southern California bei Peter Erskine und Jeff Hamilton. Sie lebt in Hamburg und arbeitet als freischaffende Schlagzeugerin, Komponistin und international tourende Künstlerin in den unterschiedlichsten musikalischen Settings.

Christin arbeitete u. a. bereits mit Nils Landgren, der NDR Big Band, Helge, spielte in deutschen TV-Showbands und trat bei vielen internationalen Festivals wie dem Big Band Festival Imatra (Finnland), dem Jazzfestival Grahamstown (Südafrika), dem Port Townsend Jazzfestival (USA), dem Colors Festival Lomé (Togo, Westafrika) und beim Elbjazz & Überjazz Festival Hamburg auf.

Außerdem komponiert Christin Musik für ihre eigene Fusion-Surf-Rock-Band „Orange Line“ und arbeitet an ihrem Drum-Clinic-Programm, einem Drum-Education-Buch und der Veröffentlichung ihres ersten Soloalbums. Im One World spielt Christin Neddens sowohl solo als auch begleitet von Ihrer Band.

€ Eintritt 16 € (ermäßigt 5 € für Schüler und Studenten)



CULTURE 2 CULTURE 3 STAGE 2
DUO CHARMANT
So. 21.08., 16:00 Uhr
Dachs Brauhandwerk,
Klein Sommerbeck

Charmant – eine Stimme, eine Gitarre. Das Lüneburger Duo mit Sängerin Maja und Gitarrist Mark interpretiert ihr Repertoire aus den Bereichen Pop, Rock und Soul in ihrem eigenen Stil.

Seit 2014 ist Charmant auf Hochzeiten, Taufen, Firmenevents, Wohnzimmerkonzerten, Geburtstagen sowie gemütlichen Kneipenabenden live zu sehen und möchte mit authentischen und emotionalen musikalischen Interpretationen direkt die Herzen des Publikums treffen.

€ Eintritt frei gegen Spende (Hutkasse)

www.charmantmusic.de

CON NEXT
DAS WILL CON NEXT – DAS FESTIVAL DER VERBINDUNGEN

In Zeiten von Krieg, Ausgrenzung, Spaltung und Hass sind Respekt, Dialog und Kooperation – eben Verbundenheit der Menschen – die Stützen gegen Resignation und Zynismus. CON NEXT verbindet Genres, Kulturen, Generationen, Fans und Projekte, Stadt und Land, Amateure und Profis – mit der Benefiz-Musikmeile und der neuen Reihe womens2stage als zwei Höhepunkten.

AUSBLICK KULTUR

#DREI



Alle Veranstaltungen
im Programm



Foto: Frank Stiemers

BLUE NIGHTS – TORSTEN ZWINGENBERGERS BERLIN 21

Mi. 24.08., 19:00 Uhr
One World, Reinstorf

Das Jazztrio BERLIN 21, bestehend aus dem Schlagzeuger Torsten Zwingenberger, dem Pianisten Lionel Haas und dem E-Bassisten Martin Lillich, steht für das quirlig multikulturelle Lebensgefühl des temperamentvollen Berliner Stadtteil Moabit, der von viel Dynamik und parallelen Lebenswelten geprägt ist.

Für BERLIN 21 bedeutet Musik Lust und Sinnlichkeit und gespielt wird, was allen Spaß macht – Musikern wie Zuhörern. Mit ihren Eigenkompositionen, angereichert mit viel Soul- und Bluesfeeling, nehmen sie ihr Publikum mit auf eine musikalische Weltreise von Afrika übers Schwarze Meer nach Nord- und Südamerika. Fünf werden gerade gelassen, New Orleans Groove wird mit arabischem Funk gemixt, rasender Bebop trifft auf loungigen Smooth Jazz und BoogieWoogie bekommt ein neues Gesicht. Das gemeinsame Swingen und Grooven ist dabei oberste Prämisse. Vielseitig, frisch, unterhaltsam – so gehen BERLIN 21 ins Rennen und setzen damit aufs richtige Pferd.

Im Vorprogramm:

Pianist Torge Fischer, regelmäßigen One World Besuchern bekannt aus der monatlichen Reihe „Young Stars“.

€ Eintritt 18 € (ermäßigt 5 € für Schüler und Studenten)



BORNZERO

Fr. 26.08., 19:00 Uhr
Rathausgarten, Lüneburg

Er sitzt „passgenau zwischen allen Stühlen“ (Kultur News!) und ist „der Mann mit dem ganz eigenen Kopf“ (Rolling Stone).

„Psychedelic freestyle guitar“ nennt der Marburger Gitarren-Virtuose, Sänger und Songschreiber DIETER bornzero BORN SCHLEGEL seine Energie geladene elektroakustische Soloperformance.

Der ehemalige Gitarrist von GURU GURU und INGA RUMPF, der bereits in den 70ern in den Pop Polls zu einem der besten Rockgitarristen avancierte, nimmt uns mit seiner einzigartigen Spieltechnik – oft an der Grenze des Machbaren, zwischen Rock Pop, Techno, Jazz und Weltmusik, und mit wunder-schönen Texten voll Lebensweisheit und Lebensmut - auf die Reise durch seinen eigenwilligen Kosmos aus tanzbaren Pop Hymnen mit abenteuerlich schönen Melodien und Raum für Improvisationen.

Gefördert von der Initiative Musik gGmbH im Programm „NEUSTART KULTUR“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

€ Eintritt frei gegen Spende



TRIO FABEL

So. 28.08., 17:00 Uhr
Kapelle, Barnstedt

Drei junge MusikerInnen aus Lettland – die Klarinetistin Anna Gāgane, der Cellist Kristaps Bergs und die Konzertpianistin Linda Leine – haben sich zusammengefunden und das Trio FABEL gegründet. Mit diesem Trio wollen sie ihrem Publikum ausgewählte Kammermusik-Programme verschiedener Epochen bieten.

Freunde in der Musik und im Leben – alle drei MusikerInnen sind seit der Schulzeit eng befreundet und haben seit ihrer Kindheit den Traum verfolgt, einmal zu dritt zu musizieren. Im Jahr 2019 ergab sich endlich die Gelegenheit dazu und obwohl jeder eine andere Perspektive auf die Musik hat, bündeln sich auf der Bühne ihre unterschiedlichen Temperamente zu einem geeinten Klang.

€ Eintritt 15 €



AUSBLICK KULTUR

#DREI



Alle Veranstaltungen
im Programm



Foto: Davile Sermokas

LELÉKA

So. 28.08., 18:00 Uhr
One World, Reinstorf

Leléka („Storch“) ist ein junges multikulturelles Berliner Quartett um die ukrainische Sängerin Viktoria, deren Stimme den Charakter und die Atmosphäre der Musik dieser Band bestimmt.

Die Band überführt alte Volkslieder aus dem Heimatland der Sängerin auf verblüffend schlüssige und frische Art in einen breit aufgestellten Jazz ohne dabei die Dramatik des Ausgangsmaterials zu verlieren.

Die von dynamisch groovenden Passagen bis zu zarten Folk-Balladentönen reichende Klangwelt des Quartetts findet den passenden Rahmen in einer durchaus zeitgemäßen Jazzsprache, die zu einem abwechslungsreichen Konzept entwickelt wurde.

Leléka ist ein gelungenes Beispiel einer jungen Formation, die innerhalb dieses Grenzbereich-Genres einen wohl überlegten Platz besetzt, was die Band auch zu Preisträgern beim Weltmusik-Wettbewerb creole Berlin sowie beim Europäischen Nachwuchs Jazzpreis Burghausen 2018 machte.

€ Eintritt 24 €



TRIO ATEMPORAL

Do. 01.09., 20:00 Uhr
One World, Reinstorf

Wenn drei Gitarristen unter einem Dach leben und als Vater und Söhne miteinander verbandelt sind, führt das unweigerlich zu ausgiebigen Jam-Sessions – meist in der Küche.

Die Zeit setzt sich hinweg über das Ticken der Uhr und die Anzahl der Kaffees, den Generationsunterschied und die verschiedenen Musikstile und -epochen. In dieser Atmosphäre zeitlosen Probens verschmelzen unterschiedlichste Ideen zu einzigartigen Flamenco-Kompositionen.

Seit 2016 arbeiten Holger Schönwald (Vater), Fabian und Ascan Tünnermann (Söhne) zusammen als Trio Atemporal. Sie entführen in die Welt der Flamenco-Musik unter Einflüssen aus Klassik und Jazz, inspiriert durch Meister dieses Genres wie Paco de Lucia und Gipsy Kings. Mit ihrem Programm treten Sie – begleitet von der Flamenco-Tänzerin La Silva – deutschlandweit auf.

€ Eintritt 16 € (ermäßigt 5 € für Schüler und Studenten)



Foto: Akka Olthoff

SABINE HERMANN

Sa. 03.09., 20:00 Uhr
One World, Reinstorf

Wenn Poesie Plattdeutsch trifft und auf dem Weg Indie-Pop mitnimmt, steht am Ziel eine mutige Melange.

„Ich möchte mit meiner Musik zum Erhalt der plattdeutschen Sprache als Kulturgut beitragen und Brücken zwischen Menschen und Generationen bauen“, so die Songschreiberin, Pianistin und Sängerin, der mit ihrem 2021 erschienenen ersten Album „Sangen“ eine ungewöhnliche Hommage an die Sprache ihrer Vorfahren gelang.

Ungewöhnlich, weil die Musikerin mit ostfriesischen Wurzeln ihre Texte geschickt von elektronisch geprägtem Pop à la London Grammar oder Massive Attack umspielt und damit auch einem sprachunkundigen und jungen Publikum den Zugang zum Niederdeutschen eröffnet.

Live-Konzerte von Sabine Hermann (Gesang und Piano) mit Valentin Hebel (Gitarre/ Synthesizer), Detlef Blanke (Bass und Backings) und Hauke Krone (Schlagwerk und Drumloops) bieten einen audiophilen und musikalischen Hochgenuss.

€ Eintritt 18 € (ermäßigt 5 € für Schüler und Studenten)



AUSBLICK KULTUR

#DREI



Alle Veranstaltungen
im Programm



HANNA REXHEUSER

So. 04.09., 15:30 Uhr
Garten Salzhausen

Hanna Rexheuser absolvierte eine klassische Celloausbildung, war es als Musikerin gewohnt – außer ihrer Musik – keinen Mucks von sich zu geben und realisierte dann, dass auf der Bühne noch so viel mehr möglich ist. Heute sind ihre Auftritte voll unterschiedlichster Musikstile, kreativer Moves und Überraschungen.

Eine Performance der Cellistin Hanna ist ein Abenteuer. Sie hält unerwartete Wendungen bereit wie ein Krimi. Man weiß nie, was als nächstes kommt.

Sie mag ihre Zuhörer und will sie mit einer couragierten Stückauswahl, die die Welten von Klassik und Popmusik miteinander verbindet, unterhalten und beschenken.

🎟 **Eintritt frei gegen Spende
zu Gunsten Zeltschule e. V.
und Stiftung Hof Schlüter**

🌐 www.hanna-rexheuser.de



BARBARA STRINGS & VOICES

So. 04.09., 16.45 Uhr
Garten Salzhausen

„Barbara Strings & Voices“, bestehend aus Barbara Stowasser (Gesang, Gitarre), Wolfgang Hoffmann (Gitarre, Gesang) und Horst Brechert (Bass, Gesang, Gitarre, Ukulele) haben sich schöner Musik aus alten und neuen Quellen verschrieben.

Bekannte, aber auch seltenere oder schon vergessene Perlen.

Songs, die aus dem Folk, Pop und Country kommen bis hin zu bluesigen Klängen, und auch das eine oder andere französische Chanson... die Mischung macht's!

🎟 **Eintritt frei gegen Spende
zu Gunsten Zeltschule e. V.
und Stiftung Hof Schlüter**



AUF DER SPITZE DER WELT – DEUTSCHE DICHTER IN PARIS (Lesung)

So. 04.09., 17:00 Uhr
mosaique, Lüneburg

„Troja wurde von Homer erfunden, Dublin von James Joyce. Paris hat hunderte von Erfindern. Nicht wenige davon sind deutsche Autoren.“ (Susanna Brogi und Ellen Strittmatter, Die Erfindung von Paris)

Zu diesem Thema hat Rainer Pörzgen eine Auswahl von Autorinnen und Autoren zusammengestellt, um ein Bild von Paris durch die Augen deutscher Literaten zu präsentieren. Dazu gehören Texte von Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Claire und Yvan Goll, Franz Hessel, Walter Benjamin, Kurt Tucholsky u. a. In gewohnt unterhaltsamer Weise vorgetragen von Thomas Ney und moderiert von Rainer Pörzgen.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung beim Lüneburger Landschaftsverband.

🎟 **Eintritt frei gegen Spende**

🌐 www.mosaique-lueneburg.de

AUSBLICK KULTUR

#DREI



Alle Veranstaltungen
im Programm



GRIMM UND GRIMM

So. 04.09., 17:00 Uhr
One World, Reinstorf

Warum die Märchensammlung der Brüder Grimm das weltweit meistgelesene deutsche Buch ist – diese Frage können wir Ihnen nicht beantworten. Aber Sie werden Vieles an diesem Abend erfahren, was Sie sicher noch nicht wussten über die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm.

Ein Leben für die Literatur, brüderliche Liebe als Lebensentwurf.

Frank Hangen und Martin Skoda lesen und spielen, entführen Sie in die Welt der Grimms. Briefe, Biografisches – sie erzählen Märchen, böse Texte und anrührende Liebesgeschichten.

Ein überraschender literarischer Abend, nach dem Sie vielleicht die Hausmärchen der Brüder Grimm in Ihrem Bücherregal suchen.

Jacob und Wilhelm, Märchenerzähler, Briefeschreiber: Frank Hangen und Martin Skoda

Textauswahl: Sylvia Richter, Ulrike Schanko
Szenische Einrichtung: Sylvia Richter

🎟 **Eintritt 18 € (ermäßigt 9 € für Schüler und Studenten)**



PLATERO UND ICH (Lesung mit Musik von Federico Mompou)

Mi. 07.09., 20:00 Uhr
One World, Reinstorf

„Platero und ich“, eine andalusische Elegie von Juan Ramón Jiménez, zählt zu den schönsten und bekanntesten Werken der spanischen Literatur des 20. Jahrhunderts.

„Nackte Poesie“ nannte Literaturnobelpreisträger Juan Ramón Jimenez seine Geschichte des einsamen Dichters, der in tiefer Verbundenheit mit dem kleinen Esel Platero durch seine Heimat in der spanischen Provinz streift und in strahlenden Impressionen von einzigartig wehmütiger Zärtlichkeit Mensch und Natur, Vergänglichkeit und Ewigkeit besingt.

Minimalistische Miniaturen aus dem späten Klavierwerk des katalanischen Komponisten Federico Mompou – hier in einer Bearbeitung für Piano (Matthias Weiher) und Violine (Thilo Plümer) – vertiefen die Bilder dieser Lesung (Sabine Schindler)

🎟 **Eintritt 14,50 € (ermäßigt 7,50 € für Schüler und Studenten)**

🌐 www.platero.de



FALTENRADIO Weltmusik aus Österreich

Do. 08.09., 19:30 Uhr
KONAU 25, Konau

Seit mehr als 10 Jahren touren die vier charmanten Klarinetten des Faltenradios, spielen vom Kneipensaal bis zur Elbphilharmonie auf allen Bühnen und Festivals in Österreich und Deutschland und begeistern ihr Publikum mit Jazz, Klassik, Volksmusik und Pop.

Die Ausnahmemusiker wissen um den unschätzbaren Wert der traditionellen Volksmusik. Diese so oft es geht, auf die Bühne zu bringen, zeichnet die vier Musiker aus Leidenschaft aus.

Im Programm LANDFLUCHT zeigt das Faltenradio erneut, dass es keine musikalischen Grenzen kennt und bietet einen Crossover von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann und Béla Bartók über Friedrich Gulda, Michael Lowenstern und Keith Jarrett bis zu Hannes Wader und Ludwig Hirsch.

Die Abendkasse zur Veranstaltung ist ab 18.30 Uhr geöffnet; für längere Fahrzeiten der Fähre Tanja in Darchau ist gesorgt.

🎟 **Eintritt 20 € (freier Eintritt für Schüler, Studenten und Auszubildende)
Kartenreservierung unter Tel.
038841-61964 oder per Email:
zukunft@kultur-konau.de**



WO IST WAS? – ALLE LOCATIONS

Dachs Brauhandwerk
Klein Sommerbeck 9
21368 Dahlenburg
www.dachs-brauhandwerk.de

**Garten Salzhausen/
Ferienhaus Kockenhof**
Hauptstraße 12b
21376 Salzhausen
dorle.schuettt@posteo.de

Kapelle Barnstedt
Hauptstr. 30
21406 Barnstedt

KONAU 25, Frohe Zukunft e. V.
Elbstr. 25
19273 Konau (Amt Neuhaus)
Tel.: 038841 – 61964
www.kultur-konau.de

KulturBäckerei
Dorette-von-Stern-Straße 2
21337 Lüneburg
Tel.: 04131 – 40 03 738
www.kulturbaeckerei-lueneburg.de

KuKuK Wettenbostel
Wettenbostel 3
29565 Wriedel
Tel.: 05829 – 98 85 930
www.wettenbostel3.de

mosaique e. V.
Haus der Kulturen
Katzenstraße 1
21335 Lüneburg
www.mosaique-lueneburg.de

Rathausgarten
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

ONE WORLD Ostheide e. V.
Alte Schulstraße 1
21400 Reinstorf
Tel.: 04137 – 81 49 490
www.1w-lg.de

Musikmeile Barnstedt
www.musikmeile-barnstedt.net
(Ab 5.9. findet sich auch ein Lageplan der elf Musikmeile-Bühnen auf der Internetseite.)

AUSBLICK KULTUR

#DREI



Alle Veranstaltungen
im Programm



WROBLEWSKI 3

Fr. 09.09., 19:00 Uhr
Kukuk Wettenbostel

Die beliebte Familienband und Straßenmusikercombo „Wroblewski3“ – diesmal bestehend aus Leonie am Baritonsaxophon (die ihren Bruder Matthis vertritt), Finn Jakob an den Drums und Benjamin Wroblewski am Klavier ist zu Gast in Wettenbostel und hat viele Überraschungen im Gepäck:

Jazztitel wie „Dear Old Stockholm“, „Don't get around much anymore“, „Applehoney“ und „Blue Bossa“, Jazzballaden, wie „In a Sentimental Mood“, Blues Titel und Spirituals, aber auch echte Kracher wie „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ stehen auf dem Programm.

Die Titel sind bewusst so gewählt, dass alle Generationen angesprochen werden. So kommt jeder auf seine Kosten.

🎟 **Eintritt 16 € für alle ab 16 Jahren**
(Jüngere zahlen entsprechend ihres Alters: mit 15 Jahren 15 Euro, mit 14 Jahren 14 Euro, usw.)

🌐 www.wettenbostel3.de



MUTIG WIE EIN LÖWE!

Nach einer Fabel von Aesop
(Figurentheater Marmelock)

So. 11.09., 11:00 Uhr und
Di. 13.09., 10:00 Uhr
KulturBäckerei, Lüneburg

Hamburger Hafen, Kisten aus Afrika stehen im Bauch eines Frachters. Was niemand weiß: In diesen Kisten versteckt sich eine spannende Geschichte!

Im kleinsten Gepäckstück wohnt die Maus mit ihrer Mama. In der großen Holzkiste sitzt der Löwe. Mit seinem dröhnenden Gebrüll »ROOOARRRR!!!« hat er die Macht über eine Gruppe afrikanischer Tiere, die mit demselben Schiff gekommen sind.

Arme kleine Maus – wenn sie doch nur so brüllen könnte wie der Löwe! Sie fasst einen Entschluss: Sie wird den mächtigen Löwen besuchen, denn wer könnte ihr das Brüllen besser beibringen?

»Herr Löwe, wie lerne ich, wie Sie zu brüllen?« Der greift sich die Maus und lacht sie aus.

»Herr Löwe, Sie werden meine Hilfe noch brauchen. Lassen Sie mich laufen! Wenn Sie mal in Not geraten, werde ich Ihnen ganz bestimmt helfen.« Laut lacht der Löwe.

Doch er lässt sie tatsächlich laufen und so beginnt dieses spannende Mäuseabenteuer...

🎟 **Eintritt 9 € für Erwachsene / 6 € für Kinder** (Vorverkauf www.tickets-lue-nenburg.de)

🌐 www.marmelock.de

PUSSY EMPIRE RECORDINGS PROUDLY PRESENTS:

Im Februar war sie bereits im One World zu Gast mit Sir Bradley: Catharina Boutari. Nach dem Gig entstand die Idee, dass sämtliche Künstlerinnen des Fe*male Labels Pussy Empire Recordings im Rahmen der Reihe women2stage und als krönenden Abschluss des CON NEXT Festivals zwei Tage Programm gestalten. Here we go: 6 Konzerte an zwei Abenden!



SPOON AND THE FORKESTRA, LUNA, JUNOKILL

Do. 15.09., 20:00 Uhr
One World, Reinstorf



20:00 Uhr: SPOON AND THE FORKESTRA – Inmitten der intimen Stille der Nacht, streifen Spoon and the Forkestra mit ihrer Musik durch unordentliche Wälder und verwunschene WG-Küchen, erzählen düstere Gute-Nacht-Geschichten und schreien Oden and das Leben gegen fremde Wände. Eine wunderliche Nostalgie umgibt das Duo Spoon and the Forkestra. Sanft umtanzen die filigranen Basslines des Mannheimers Timo Zell die eindringliche Stimme der Hamburger Singer-Songwriterin Emily-Mae Lewis, die ihre bildhaften Geschichten direkt in die Ohren der Zuhörenden zu flüstern scheint. Folkige Elemente treffen auf eine psychedelische Melancholie, die Freiheit des Punks begegnet der Sinnlichkeit von Jazz und Soul. Wir erleben eine musikalische Umarmung – immer ein bisschen schön und zugleich etwas nagend; eine Intensität, die lange klingt und zum Nachfühlen anregt. Ihre Bühnen verwandeln Spoon and the Forkestra in ein Spielzimmer: bunt und immer ein wenig unordentlich, aber durchzogen von düsteren Schatten, die an den Wänden tanzen. Ihre Debut EP „The Fondest Flich“ erschien im Januar 22.



AUSBLICK KULTUR

#DREI



women2stage –
krönender Abschluss



21:00 Uhr: LUNA – Luna tritt normalerweise mit ihrer Indie-Folk-Band Band „Luna and the Fathers“ auf. Auf dem Con Next Festival können wir ihre intensive Solo-Performance erleben. Lunas Debüt-EP „Emilia“ erschien im September 2021 und legte den Grundstein für ihren auffällig schwerelosen und dennoch eingängigen Sound. Luna wuchs in einem recht kleinen Dorf bei Hannover auf und war bereits Supportact für deutsche Acts wie „JORIS“. Ihre wunderschönen, herzergreifenden Songs greifen Themen wie das Suchen nach einer Familie, Depression im Alltag und tragische Verliebtheit auf. Bewusst reduzierte Arrangements verbinden sich mit der Eingängigkeit modernen Indie-Folks.



22:00 Uhr: JUNOKILL – Junokill liebt das Wilde und Ungezügelmte. Knackige Gesangsmelodien und strahlende Synthie-Flächen treffen auf kantige Beats und schelmische Basslinien. Mit schillernder Wucht markieren sie die Ankunft eines neuen Zeitalters: Astropunk – ein Raum, der zum Ausbüchsen, Abtauchen und Ausprobieren einlädt. Mit ihrem gleichnamigen Debütalbum ASTROPUNK schafft sich das Duo einen eigenen Kosmos, in dem es die Absurditäten des Lebens verhandelt und mit kritischem queer-feministischem Blick die moderne Gesellschaft kommentiert. Im Rausch der Ekstase fordern die Astropunkonaut:innen zum Tanz zwischen Realitäten und Traumwelten auf!



🎟 **Eintritt für alle Konzerte 18 €**



SIR BRADLEY, ELIËN, PUDER

Fr. 16.09., 20:00 Uhr
One World, Reinstorf



20:00 Uhr: SIR BRADLEY – Auf dem Cover ihres Debütalbums „During My Lunch Break“ liegt eine Frau rauchend vor einem ausgebreiteten Kartenspiel. Lässig. Sinnlich. Mit gelebtem Leben im Gesicht. Es ist genau diese coole Freigeistigkeit, die den Sound der Hamburger Jazzband SirBradley durchzieht. In den höchst einfallsreichen Kompositionen des Septetts steigt alles auf: Erinnerungen und Fantasien, Rausch und Melancholie, verlorene Lieben und entfesselte Wut. SirBradley lässt all diese Zustände und Stimmungen vibrieren. Pulsierend und fordernd, mit Reibung und Drive. Das Ergebnis: „FinalStrightJazz“. Den bringen die Musiker*innen in einem außergewöhnlichen Mix aus Fusion, Free und Modern Jazz an den Start. Einflüsse von Blue-Note-Jazz über Avantgarde bis hin zu Indiepop setzen dabei einen spannungsgeladenen wie feinsinnigen Sound frei. SirBradley ist ein musizierendes Kollektiv, bei dem mal eben sämtliche Altersstereotype aufs Schönste auf der Strecke bleiben. Nebenbei setzen die Künstler*innen noch ein paar deutlich feministische Wegmarken. Bei Jazz Baltica, Jazz Open Hamburg und dem FatJazz OpenAir hat SirBradley bereits heftige Begeisterung ausgelöst – bei Jazzfans und weit darüber hinaus.



21:00 Uhr: ELIËN – Eliën ist eine alternative Pop-Singer/Songwriterin und Künstlerin aus den Niederlanden. Ihre verträumten Synthies, mehrstimmigen Drifts und dunklen Downtempo-Grooves nehmen dich mit auf eine Reise durch die Tiefen ihres Geistes. In ihrer Kunst nutzt Eliën Film, Musik, Bewegung und Live-Performance. Zusammen mit ihrem Produzenten Daniël Tomàs lässt sie sich von visionären Künstlern wie Rainsford und Sevdaliza inspirieren und geht ihren eigenen multidisziplinären Weg: poetisch, rau und lebendig. 2019 schrieb sie ihr erstes

Album während eines Roadtrips durch Europa. 2021 wurde ihre EP und ihr Kurzfilm mit dem Titel „Naar het Blauw“ (Ins Blaue hinein) veröffentlicht. Der Kurzfilm war für mehrere internationale Filmfestivals nominiert, darunter das „Wilddogs International Screendance Festival“ und gewann in der Kategorie „Bestes Musikvideo“ beim „Ciudad Del Este Independent Film Festival“ in Paraguay. Eliën spielte u. a. schon auf dem Booster Festival, Westway Lab (Portugal) und als Support des niederländischen/isländischen Sängers und Songwriters Áslaug (V2 Records).



22:00 Uhr: PUDER – Catharina Boutari aka Puder bittet zum Konzert. Internationaler Pop trifft auf orientalische Anleihen, Freejazzelemente, Funk Grooves und Electroprengsel. Tanzbar, organisch, berührend, unerwartet. Seit 2016 schreibt Puder die Songs ihrer Alben in internationalen Kooperationen, den „Puder Session Tapes“. 10-tägige Songwriting-Sessions, die die in Live-Aufnahmen mit Fans im Aufnahmeraum münden. Volles Risiko, eine tolle Erfahrung, viel Energie. Während der Pandemie startet Puder 2021 ein „Sequel“ bei dem sie Musiker*innen aus London (Julies Maxwell / Dead Can Dance), Bosnien (Tiana Krušić / Kleopetrol), Warschau (Ina West) und Teheran (Faravaz Farvardin) trifft, um mit ihnen ein musikalisches Tagebuch in Echtzeit zu schreiben und Pop und Politik wieder auf die europäische Landkarte zu bringen. Die daraus entstandenen Songs, die alle als Singles veröffentlicht wurden, so wie die schönsten Lieder aus den vergangenen fünf Sessions bilden die Setliste für ihren Auftritt beim CON NEXT Festival.



🎟 **Eintritt für alle Konzerte 18 €**
(25 € inkl. Busshuttle ab/nach Hamburg Hbf. – Reservierung dieser Kombi-Tickets ausschließlich über: festival@1w-lg.de)

FRAUEN AUF DIE BÜHNE HOLEN

Wo*men 2 Stage – How to Festival 2022

Ein Kommentar von Catharina Boutari



Foto: Walter Schmitz

Frauen in den Mittelpunkt, erst recht in der Musiklandschaft. Wie die Drummerin, Komponistin und Bandleaderin Christin Neddens, die am 20.8. im Rahmen der Reihe women2stage im ONE WORLD auftritt.

Auf die Newsmeldung, dass das Münsteraner Label ‚Ladies & Ladys‘, zusammen mit der Band ‚Kochkraft durch KMA‘, einen Charity Sampler mit Namen ‚Cock am Ring‘ initiiert hat, auf dem 24 FINTA* Bands Songs von Männerbands des aktuellen Line-Ups von Deutschlands größtem Festival „Rock am Ring“ covern, um die Erlöse zu spenden, damit sich das Festival im nächsten Jahr mehr Frauen (-bands) leisten kann, wird in der Kommentarspalte eines großen deutschen Online Musikmagazins von ‚Klartexter‘ wie folgt geantwortet: Vielleicht können die es einfach nicht. #Fotzengejammer.

Als Hintergrundinformation sei hier angemerkt, dass ‚Rock am Ring‘ es seit 10 Jahren nicht schafft, die Frauenquote auf über

10 Prozent zu heben und dieses Jahr mit stolzen 5,6% weiblich und weiblich gelebten Menschen (laut Music S Women) ins Festivalrennen gegangen ist. Dabei ist Rock am Ring nicht das einzige Festival, das mit solch schlechten Zahlen aufwartet. Das Highfield Festival kommt auf 3,6%, das Full Force auf 5,28%, das Sputnik Springbreak Festival auf 8,75% (MDR Kultur), um ein paar weitere Beispiele für das immense Ungleichgewicht auf den Bühnen zu nennen. Warum das so ist? Weil es immer so war? Weil das Argument „Wären Frauenbands besser, würden sie auch gebucht“ mit der Schlussfolgerung „Buche ich Frauen bzw. FINTA Bands, dann verkaufe ich weniger Tickets und mache Verlust“ nicht aus den Köpfen zu bekommen ist? Weil wir (so weitere Kommentare) nörgelige „Opfer“

(...) Frauen recht hartnäckig darauf bestehen, als normaler Teil der Kulturgeschichte und nicht als Sonderkategorie wahrgenommen zu werden.

sind? Oder gar „Pussies“? Weil sich auch keine „Frau darüber beschwert, dass die meisten Personen bei der Müllabfuhr männlich sind“? Weil dieser „ganze Gender-schwachsinn“ total nervt? Willkommen im 21. Jahrhundert.

Weil es heutzutage eben nicht reicht, die „Musik problemlos im Internet (zu) veröffentlichen und (zu) schauen, ob es Interesse gibt“. Weil Chancen erstmal be-

Warum also all der Hass, all die Häme? Weil Männer es so gewohnt sind, ihre 90% vom Kuchen als 50% wahrzunehmen und jedes Weniger sofort als Elimination empfinden? Ihnen sei gesagt: Entspannt euch. Es geht nicht um Verdrängung. Es geht um die Schaffung eines GLEICHgewichts. Ein Glück gibt es aber bereits jetzt schon Leuchttürme an Festivals und Veranstalter*innen, die zeigen, dass ein anderes „Normal“ funktioniert, finanziell interessant ist und spannende Line-Ups produziert.

Das Iceland Airwaves und das Primavera Sound Festival Barcelona beweisen schon seit einigen Jahren eindrucksvoll, mit welcher Selbstverständlichkeit ein hochwertiges, geschlechtergerechtes Festival gestaltet werden kann und setzen problemlos eine 50/50 Quote im Booking um. Das Primavera Festival schreibt auf seiner Homepage über seine Festival Policy: „Pluralität, Vielfalt und Heterogenität sind auf der Bühne, aber auch abseits der Bühnen selbstverständlich.“ Es möchte „ein gleichberechtigtes Line-up, das verschiedene Realitäten und Gefühle zusammenbringt, die über die Musik hinausgehen“ zeigen und diese Haltung auch in ihrem Publikum gespiegelt wissen. Laut MDR Kultur kommt das Melt Festival auf 46% FINTA, das Rudolstadt Festival musikalisch auf 31% und das Splash Festival auf 19%. Immer mehr Festivals schließen sich der Initiative ‚Keychange‘ an und verpflichten sich eine 50/50 Quote beim Booking einzuhalten.

Ein Glück gibt es Rolemodels, wie zum Beispiel die gerade extrem erfolgreiche amerikanische Musikerin Lizzo oder den britischen Sänger Harry Styles, die aktiv dazu beitragen ein neues ‚Normal‘ zu definieren – auf der Bühne und jenseits der Bühne. Denn Kinder brauchen Rolemodels, um sich ihr Zukunftssein vorstellen zu können. FINTA Musikerinnen Rolemodels, damit es mehr FINTA Künstlerinnen geben kann. Männliche Rolemodels, die eine Männlichkeit zeigen, die jenseits der engen Grenzen liegt, was einen richtigen Mann ausmacht.

Harry Styles setzt dies um, indem er extrem viele feminine Kleidungsstücke in seine Outfits integriert, sich jeder optischen Kategorisierung entzieht. Lizzo setzt dies

um, indem sie ihre körperliche Fülle extrem unverhüllt präsentiert, um für mehr Body Positivity zu kämpfen – und dafür natürlich als fette Schlampe vom männlichen Mob angefeindet wird. Dabei sollten wir alle, auch die Männer, sie dafür feiern, dass sie Schönheitsgrenzen verschiebt. Bei beiden Künstler*innen steckt doch das gleiche universelle Fazit dahinter: Du bist gut, so wie du bist. Vergiss die Norm. Definiere selber, was begehrenswert und schön ist. Tu, was immer du willst, mit dir, wie immer du auch bist. Welch tolle Botschaft! Welch Befreiung! Und das alles wird uns von einer Bühne vor unsere Füße gelegt.

Ist eine diversere Gesellschaft nicht auch eine gerechtere, zufriedenerere Gesellschaft?

Im Sinne des Musikjournalisten Linus Volkmann, der uns auffordert, Festivals „als Möglichkeitsräume und kleine Utopie-Maschinen“ zu verstehen und zu nutzen (Kaput Magazin), erlaube ich mir am Ende einen Ausflug ins Philosophisch-Visionäre. Ist eine diversere Gesellschaft nicht auch eine gerechtere, zufriedenerere Gesellschaft? Sind die Veränderungsbestrebungen im Musiksektor nur ein Beispiel für die allgemeine Chance, die wir in der Nachcoronawelt gerade geschenkt bekommen? Wäre es nicht toll, wenn wir alle etwas mehr fluid sein könnten? Uns aus den starren Rollenbildern befreien? All die Zwischentöne mit ihren Spielräumen ausloten? Also ‚Wo*men 2 Stage‘. Ihr wisst jetzt warum.

Frauen, Inter, Nichtbinäre, Trans oder Agender (geschlechtslose)* Personen





BENEFIZ MUSIKMEILE BARNSTEDT 2022

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei gegen Spende zu Gunsten
Zeltschule e.V. und Stiftung Hof Schlüter



KANN.SCHON.SEIN.

Sa. 10.09., 13:00 Uhr
Bühne 4, Kapelle

Norbert Birnbaum (Keyboard, Klavier),
Willi Jambor (Bass) und Henning Pagel
(Percussion) lassen sich durch den Moment
inspirieren und finden im Miteinander
starke Klangbilder zwischen Weltmusik
und Jazz.



SALTY SHORES

Sa. 10.09., 13:00 Uhr
Bühne 5, Schröder

Die fünf Musiker bedienen diverse Flöten,
Geigen, Bodhrán, Bouzouki, Bass, Gitarre,
und ein Paar Steppschuhe und singen
dazu nicht nur vielstimmig selbst, sondern
auch gemeinsam mit ihren Gästen.



KRÜCKSTOCK

Sa. 10.09., 13:00 Uhr
Bühne 9, Alte Schmiede

Krückstock ist eine Punkrockband aus Lüneburg mit ordentlich Kraft und Schwung!

Geboren aus einem Jam-Projekt im April
2021 bekamen ihre Lieder erst richtig
Kraft, als im Oktober der Schlagzeuger
Andreas hinzukam. Neben ihm gehören
noch Christian, Felix, Norbert und Eric zur
Band.

www.krueckstock.com

www.musikmeile-barnstedt.net



MENSE

Sa. 10.09., 13:30 Uhr
Bühne 3, Rittergut

Als Fan der Musik der guten alten Zeit, in
der die Beatles mit ihren Songs die kompletten
Top 10 belegten und Chuck Berry
mit seinem duckwalk über die Bühne flog,
fing Mense 2020 an, sich seinem ersten
Solo Projekt zu widmen.

Auf dem Album „Joy in Solitude“ von
2021 versucht der Sänger, Gitarrist,
Mundharmonikaspieler, Komponist und
Songwriter so viele seiner musikalischen
Einflüsse wie möglich einzubringen.

Sein neues Werk präsentiert Mense solo
mit Akustikgitarre, wobei natürlich der
ein oder andere Beatles- oder CCR-Song
nicht fehlen darf.

www.mense-music.com



DIE KREISÄRMSTEN

Sa. 10.09., 14:00 Uhr
Bühne 3, Rittergut

Blendend aussehend, akustisch berauschend,
unfassbar gut riechend und trotzdem immer
Mensch geblieben: so sind die Kreisärmsten!

Vier Jungs aus dem Raum Lüneburg, die
nichts anderes wollen, als die angestaubte
Schützenfest-Covermusikszene mit eigenen
Liedern und ihren Interpretationen
nationaler und internationaler Rockmusik
aufzurütteln.

Dabei betrachten Christian „Boomboom“
Bindczek, Andreas „mit den warmen
Händen“ Meyer, Christian „Diggedi“
Deege und Jan-Christian „Jones“ Mensing
sich selbst stets mit einem Augenzwinkern
und freuen sich auf dich.



BARBARA STRINGS & VOICES

Sa. 10.09., 14:00 Uhr
Bühne 6, Ankes Garten

„Barbara Strings & Voices“, bestehend aus
Barbara Stowasser (Gesang, Gitarre),
Wolfgang Hoffmann (Gitarre, Gesang)
und Horst Brechert (Bass, Gesang, Gitarre,
Ukulele) haben sich schöner Musik aus
alten und neuen Quellen verschrieben.

re, Ukulele) haben sich schöner Musik aus
alten und neuen Quellen verschrieben.

Bekannte, aber auch seltenere oder schon
vergessene Perlen.

Songs, die aus dem Folk, Pop und Country
kommen bis hin zu bluesigen Klängen,
und auch das eine oder andere französische
Chanson... die Mischung macht's!



FROLLEIN SAX

Sa. 10.09., 14:00 Uhr
Bühne 8, Kramers Kuhstall

Tanzt mit Frollein Sax durch argentinische
Tangonächte, schwelgt in wunderschönen
Pop-Balladen, groovt zu Funky Beats und
swingt zum Jazz, den das charmante
Quartett aus verschiedenen Epochen zum
Erklingen bringt.

Mit ihrem aktuellen Programm „Polka
Dots and Moonbeams“ beweisen die
vier Saxophonistinnen ihre große stilistische
Bandbreite und streifen durch die Welt- und
Musikgeschichte. Argentinische Tangos
sind ebenso fester Bestandteil des
Programms wie moderne und traditionelle
Jazz- und coole Pop-Arrangements des
von allen vier Damen geliebten STING.

Ein Konzert mit Frollein Sax ist nicht nur
Musik – es ist Überraschung, Witz und
jede Menge Spaß!



SKIFFLE TRAIN

Sa. 10.09., 14:00 Uhr
Bühne 10, Ingos Werkstatt

Seit Anfang der 70er Jahre erklingt „The
Skiffle Train is coming“, fetzig, fröhlich,
handgemacht.

Die Lüneburg-Bergedorfer Band ist ein
Urgestein der Hamburger Musikszene und
begeistert die Zuschauer auch nach 49
Jahren noch mit dem gewissen „Drive“.

Die Themen der Lieder, die mit Bass,
Banjo, Gitarre, vor allem jedoch mit dem
Waschbrett gespielt werden, erzählen
vom Pioniergeist, der Sklaverei, den
Befreiungskriegen, der Religion aber auch
von der Liebe und den banalen Dingen
des Lebens.

Wenn das Quintett mit seinem mehrstimmigen
Gesang loslegt, ist kein Zuhörer mehr
zu halten.



AUSBLICK KULTUR

#DREI

Alle Veranstaltungen
im Programm



NEW VOICES POPCHOR

Sa. 10.09., 14:30 Uhr
Bühne 4, Kapelle

Frisch und klangvoll: Die New Voices Lüneburg singen seit 2016 unter der Leitung von Jonathan Blochwitz vor allem Rock-, Pop- und Gospel-Lieder – meist modern und englischsprachig, manchmal deutsch, selten klassisch, aber immer mit viel Groove und Spaß!

Der gemischte Chor wächst stetig und besteht zurzeit aus rund 40 Männern und Frauen im Alter von 16 bis 60plus – bunt gemischt wie das Repertoire und verbunden durch die Leidenschaft zur Musik.

🌐 www.new-voices-popchor.de



BEN BOLES

Sa. 10.09., 15:00 Uhr
Bühne 2, Feuerwehr

Ben ist Sänger, Gitarrist, Multi-Instrumentalist, Songschreiber, Texter, Moderator, und noch so einiges mehr.

Er liebt und versteht es, die Menschen zu unterhalten. Mit Charme, viel Humor, großer Spontaneität und ansteckender Spielfreude zieht er sein Publikum in seinen Bann.

Seine wortgewandten Songs erzählen Geschichten aus seinem Leben, schildern seine Sicht der weltbewegenden Dinge, sind mal traurig, mal zeitkritisch, oft sehr unterhaltsam, aber nie eindimensional oder langweilig. „Keine Schubladen“ ist sein Credo, wenn es um seine stilistische Charakterisierung geht.

Er gehört zu den Künstlern, die das Wort „Haltung“ in Unterhaltung durchaus ernst und wörtlich nehmen.



ANTS IN THE KITCHEN

Sa. 10.09., 15:00 Uhr
Bühne 5, Schröder

Ants in the Kitchen spielen modernen Blues Rock und covern Songs des Genres mit einer würzigen Mischung aus Interpretation, eigenen Arrangements, viel Spielfreude und purer Leidenschaft!

Einige Songs dürften den Zuhörern bekannt sein, wie „Personal Jesus“ von Depeche Mode oder „Cortez the Killer“ von Neil Young. Ansonsten spielt die Band Songs von Blues Rock Interpreten wie Markus King, Revival Sons, Gary Clark J. und The Record Company.

Die Ants sind zu viert, davon drei versierte Instrumentalisten, die dem charismatischen Sänger das nötige Fundament liefern. Ihr Credo: Wir rocken das Publikum – gnadenlos!

🌐 www.facebook.com/Blueswalker60



BARNSTEDT SINGT

Sa. 10.09., 15:00 Uhr
Bühne 8, Kramers Kuhstall

Karaoke Konzert Kuhstall: all das bietet „Barnstedt singt!“

Die drei Geschwister Lena (Klavier), Henning (Gitarre) und Anna (Moderation) singen mit dem Publikum Songs von Hannes Wader, den Beatles, Volkslieder und viele andere Juwelen. Der Text wird gut lesbar für alle projiziert.

Keine Angst: Falsche Töne gehen im allgemeinen Freudentaumel unter und jede*r ist herzlich willkommen!



WAS WILL DIE BENEFIZ-MUSIKMEILE BARNSTEDT?

Die Benefiz-Musikmeile Barnstedt wurde 2013 von einem Kreis Barnstedter eronnen gerufen und findet 2022 bereits zum 9. Mal statt.

Von Beginn an treten alle Künstler*innen ohne Gage auf. Ging es anfangs darum, Spenden zur Unterstützung in Barnstedt lebender Geflüchteten zu sammeln, so werden (bei Besucherzahlen bis zu 10.000 Personen und entsprechend höherem Spendenaufkommen) inzwischen andere Initiativen mit bis zu 23.000 € jährlich gefördert: seit 2020 der Verein Zeltschule e.V. und seit 2022 nun auch die Stiftung Hof Schlüter.



AUSBLICK KULTUR

#DREI

Alle Veranstaltungen
im Programm



DAS EMPIRE STEAK BUILDING

Sa. 10.09., 15:00 Uhr
Bühne 9, Alte Schmiede

Das Empire Steak Building, eine Band mit dem Energiegehalt eines veganen Mettiegels.

Musikalisch sind „DESB“ ein klassisches Gericht aus schnörkellosen Songs, ohne Wenn und Aber serviert. Garniert mit Melodien zum Mitsingen und Texten, die nicht die Welt verändern, sondern unterhalten wollen.

Wer einmal ein Konzert der 3 Herren besucht hat, wünscht sich, dass dieser Abend nie zu Ende geht – im Gegensatz zur Band, die aufgrund ihres Alters abends auch schon gerne mal auf der Couch liegen bleibt.



LÜNEBURGER SCHROTTTROMMLER L.S.T.

Sa. 10.09., 15:00 Uhr
Bühne 11, Grottes Boule Bahn

Die Schrott-Trommler wurden 1999 von dem Schlagzeuglehrer Jörg Schwieder gegründet und machen alles wie z.B., Eimer, Kisten, Bierfässer, Maurerbütte, Plastikfässer, Ölfässer, Autoteile, Bügelbretter wieder wertvoll, indem sie wirkungsvoll darauf trommeln und das Ganze mit einer lockeren Show unterstreichen.

Die Arrangements der Schrott-Trommler, die in den letzten Jahren auf vielen großen Konzerten im In- und Ausland dabei waren, klingen nach Latin, Rock, Hip Hop, Samba und was sonst noch so Spaß macht.



ALLERWELTSFRAUEN

Sa. 10.09., 15:45 Uhr
Bühne 4, Kapelle

Die Gruppe der AllerWeltsFrauen ist mit dem Anliegen entstanden, dass Frauen mit verschiedensten Biografien und Lebenshintergründen sich kennenlernen, gegenseitig inspirieren und unterstützen.

Eine der jüngsten Entwicklungen in der Gruppe war der teilweise sehr persönliche, aber auch öffentliche Austausch darüber, wie die eigene Integration vor dem Hintergrund von Kriegs- und Fluchterfahrungen in einem neuen Land gelingen kann bzw. gelungen ist.

Im Schatten des Ukrainekrieges und anderer Kriegsgeschehen in der Welt knüpfen die AllerWeltsFrauen eine „Kette von Perlen für den Frieden“ mit Berichten, Gedichten, Bildern, Träumen und Musik.



MENSE

Sa. 10.09., 16:00 Uhr
Bühne 1, Trafo

Als Fan der Musik der guten alten Zeit, in der die Beatles mit ihren Songs die kompletten Top 10 belegten und Chuck Berry mit seinem duckwalk über die Bühne flog, fing Mense 2020 an, sich seinem ersten Solo Projekt zu widmen.

Auf dem Album „Joy in Solitude“ von 2021 versucht der Sänger, Gitarrist, Mundharmonikaspieler, Komponist und Songwriter so viele seiner musikalischen Einflüsse wie möglich einzubringen.

Sein neues Werk präsentiert Mense solo mit Akustikgitarre, wobei natürlich der ein oder andere Beatles- oder CCR-Song nicht fehlen darf.

🌐 www.mense-music.com



WIE KANN ICH BEI DER MEILE HELFEN?

Die Musikmeile lebt von breiter Unterstützung: Auf- und Abbau-Helfer*innen, Angebote für Mitfahrgelegenheiten, Beiträge zum Kinderprogramm, Aushangmöglichkeiten für Plakate, Verteilung dieses Festivalmagazins. Angebote dieser Art gerne an: festival@1w-lg.de

AUSBLICK KULTUR

#DREI

Alle Veranstaltungen
im Programm



SALTOUT

Sa. 10.09., 16:00 Uhr
Bühne 3, Rittergut

Die Band Saltout besteht aus erfahrenen Musikern der Lüneburger Musikszene mit der irischen Vollblutsängerin Gillian und ihrer starken Stimme und energiegeladenen Ausstrahlung in der Front.

Das Repertoire umfasst Lieblingslieder und Classics aus den Stilrichtungen Soul, Funk, Blues und Rock – eine erfolgreiche Mischung, mit der Saltout bereits auf der Kulturellen Landparty und zahlreichen privaten Veranstaltungen überzeugen konnte.

Mit viel Spielfreude und überspringender Begeisterung grooven sich Saltout in die Herzen und Beine des Publikums.



BIANCA EL-MABROUK „Stimme meiner Seele“

Sa. 10.09., 16:00 Uhr
Bühne 6, Ankes Garten

Livemusik, die Herz und Seele berührt, schafft Raum für ein lebendiges Miteinander.

Das Konzertangebot „Stimme meiner Seele“ der Soulsängerin Bianca El-Mabrouk

ist geprägt von Liedern, die immer wieder einen frei interpretierten Ausdruck finden. Lieder, die von inneren Kraftquellen erzählen, von Selbstliebe. Lieder, die das Leben feiern, Trost spenden und dich an deine Träume erinnern.

Intuitives Tönen lädt zum gemeinsamen Tönen ein, was die Konzerte für alle Beteiligten zu einem wundervollen Erlebnis machen.

www.bianca-el.de



THE McSONICS

Sa. 10.09., 16:00 Uhr
Bühne 10, Ingos Werkstatt

The McSonics formierten sich, um ihrer Liebe und Passion zur Rock-Pop-Beat-Soul-Easy Listening-Acid Jazz-Instrumentalmusik Ausdruck zu geben – ohne Schnickschnack und doppelten Boden, authentisch, gediegen, mittelhart, zauberhaft geschmeidig und gefällig, jedoch nicht anbiedernd!

Im Repertoire: Songs von Booker T. & the MG's, The Meters und vielen anderen zu Unrecht verkannten Combos, beliebte Filmmelodien und akustische Preziosen der 60er, die man gerne hört, deren Namen dem kollektiven Gedächtnis aber entschwunden sind.

Dieses Lauschgold wuchtig und unerschrocken dem Vergessen zu entreißen ist die Mission der McSonics!



BOCKUM BAND

Sa. 10.09., 16:15 Uhr
Bühne 8, Kramers Kuhstall

Carlo, Frank, Marcel und Christian haben ihren Lebensmittelpunkt auf dem SOS-Hof Bockum und haben ihren Arbeitsplatz in der hofeigenen Werkstatt.

Ihre Freizeit widmen die vier ihrer großen Leidenschaft: Musik. Unterstützt werden sie dabei von David, der als Hausvater ebenfalls in Bockum lebt und bereits in einigen Musikbands mitgewirkt hat. Nachbarin Kathy ist die weibliche Stimme am Mikrofon.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2013 probt die Band einmal wöchentlich in einem eigens dafür bereitgestellten Probenraum auf dem Hofgelände und bereitet sich auf die wachsende Zahl von Live-Konzerten vor.



WER TRÄGT DIE MUSIKMEILE?

Um einen kleinen Organisationskreis von 13 Leuten scharen sich bei der Umsetzung knapp 100 Menschen: Die Freiwillige Feuerwehr und der SV Barnstedt, viele Einzelpersonen, die z. B. Parkplätze organisieren, Kuchen backen, Schilder malen und Bühnen auf- und abbauen. Hinzu kommen über 250 Künstler*innen, Licht- und Tontechniker und natürlich die Caterer...

AUSBLICK KULTUR

#DREI

Alle Veranstaltungen
im Programm



INGOMA TROMMELGRUPPE BERLIN

Sa. 10.09., 17:00 Uhr
Bühne 2, Feuerwehr

Eine Gruppe von jungen Trommlern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Tradition des Trommelns und Tanzens aus Burundi zu bewahren und ihre soziale Bedeutung für die Jugend und die erwachsenen Menschen weiterzuentwickeln.

Die Burundische Trommel wird aus dem Stamm eines Baumes hergestellt, der als Imivugangoma, Cordia africana, bekannt ist. Der burundische Name bedeutet „Bäume, die Trommeln zum Sprechen bringen“.

Am Anfang zum Intro und beim Bewegen der Gruppe in Formation werden die Trommeln auf dem Kopf getragen. Während des Auftritts erklingen zu den Trommeln dann die traditionellen Gesänge und die Trommler vollführen akrobatische Tanzdarbietungen.



WOLFGANG LÜHRS TRIO

Sa. 10.09., 17:00 Uhr
Bühne 4, Kapelle

Das Wolfgang Lührs Trio sind Wolfgang Lührs (Klavier, Keyboard), Ulrike Hennecke (Querflöte) und Horst Brechert (Bass), die sich in Lüneburg, Hamburg und im Landkreis einen Namen erspielt haben.

Die Kompositionen des Trios stammen von Wolfgang Lührs. Es sind melodiebetonte, eingängige und einfühlsame Stücke in einer Mischung aus Pop, Swing, Blues und Klassik.

Vom Walzer über swingende Sets bis zu mitreißenden Rockstücken reicht das Programm mit dem Namen „Lieder ohne Worte“.



51%

Sa. 10.09., 17:00 Uhr
Bühne 5, Schröder

Wieder so eine Band mit ungewöhnlichem Namen: 51%.

Ungewöhnlich auch, weil sie beteuert, dass ihre Songs stets 100 Prozent 51% sind. Die Lüneburger Deutschrocker schreiben nämlich ihre ganz eigene „rockig bis

hard-rockige Mucke mit Texten aus dem alltäglichen Leben“.

Und diese alltäglichen Themen haben es in sich: Von Haarausfall handeln die Songs, der Oberweite, Langeweile, homosexuellen Superhelden, Stress, Sommertagen, Haushaltsunfällen, Träumen und Schönheiten.

Außerdem im Angebot: eine Trilogie zum Thema „Mumien, Monstren, Mutationen“ – natürlich immer mit einem Augenzwinkern in unserer so ernsten Welt.



„FRAUENPOWER“ DER LÜNEBURGER SCHROTTTROMMLER

Sa. 10.09., 17:00 Uhr
Bühne 7, Vorplatz ehemaliges Gasthaus

Die aus 12 Trommlerinnen bestehende Frauenpower-Gruppe der Lüneburger Schrotttrommler hat nach zwei Schrotttrommler-Workshops „von Frauen für Frauen“ zusammengefunden und macht alles wie z. B., Eimer, Kisten, Bierfässer, Maurerbütte, Plastikfässer, Ölfässer, Autoteile, Bügelbretter wieder wertvoll, indem sie wirkungsvoll darauf trommelt und das Ganze mit einer lockeren Show unterstreicht.

Die Arrangements der Schrotttrommlerinnen klingen nach Latin, Rock, Hip Hop, Samba und was sonst noch so Spaß macht.

[www.schrotttrommler.de/
unsere-frauenpower](http://www.schrotttrommler.de/unserere-frauenpower)

AUSBLICK KULTUR

#DREI



Alle Veranstaltungen
im Programm



MITTEL ZUM ZWECK

Sa. 10.09., 17:00 Uhr
Bühne 9, Alte Schmiede

Anarchistisches Brachialentertainment:

Mit Akkordeon (Rest in Risiko), E-Gitarre (Kapelle Affenjunge) und Schlagzeug/ Ukulele (Riot of Rats, And the Red Button) gibt es punkigen Krach und Arschritte fürs Gemüt.



HANNES KOCH

Sa. 10.09., 18:00 Uhr
Bühne 1, Trafo

Hannes Koch ist Multiinstrumentalist, Sänger und Songwriter aus Lüneburg. In den letzten Jahren konnte er vor allem mit seiner Indie-/Electro-Kombo „Difficult Subject“ in Hamburg und Umgebung die Menschen für sich begeistern. Nun zieht er sein Soloprojekt groß.

Seine Songs wurden immer wieder mit Sting oder Ben Howard in Verbindung gebracht. In seinen Arrangements, die der 24-jährige komplett selbst schreibt und aufnimmt, ist jedoch auch seine Begeister-

ung für progressive Rock Musik deutlich zu hören. Erste Veröffentlichungen sind im Herbst geplant.

Neben seinen neuen Solo-Kompositionen hat Hannes bei seinen diesjährigen Sommerkonzerten auch einige Songs von Difficult Subject in unplugged-Version im Gepäck.



COCO AIKURA

Sa. 10.09., 18:00 Uhr
Bühne 3, Rittergut

Nach einer langjährigen Karriere mit der deutsch-französischen Indie-pop Band Yalta Club begann Coco Aikura mit dem Album „A place called home“ ihre Solo-Karriere.

Die Sängerin wirft mit ihrer Indie-Pop Musik Themen der Gesellschaft, der Identität, der Herkunft oder der Gleichberechtigung auf und navigiert mit ihrer runden warmen Stimme auf den musikalischen Wellen wie zwischen den Sprachen: von Deutsch über Englisch bis hin zu Französisch eröffnen ihre Songs eine Welt ohne Grenzen, leuchtend, in der alles zur Möglichkeit wird.



PHIL & TYRA

Sa. 10.09., 18:00 Uhr
Bühne 6, Ankes Garten

Phil kommt aus Barnstedt, ist 16 Jahre alt und begeisterter Jazz-Pianist. Besonders viel Freude hat er an den Genres Stride und Bebop. Generell hört Ihr von ihm aber ein sehr weitläufiges Spektrum, das – zumindest im Bereich des Jazz – über die volle Bandbreite reicht, zum Beispiel von Improvisation über Jazzstandards bis hin zu einstudierten Stücken und Solis.

Seine Schwester Tyra kann sich nicht erinnern, jemals nicht gesungen oder Klavier gespielt zu haben. Sie setzt alles um was ihr Spaß macht, darunter fällt viel Pop und oft auch Balladen, wobei sie stilistisch und emotional präzise jegliche Stücke perfektioniert.



WIE KANN ICH SPENDEN AUF DER MUSIKMEILE ODER SPÄTER?

Spendensammler*innen sind an allen Bühnen anzutreffen und freuen sich auf üppigen Input. Wir finden, für über 50 Acts sollten 20-50 Euro Spende pro Person drin sein. Wer nicht immer wieder aufs neue ins Portemonnaie greifen möchte, erhält bei einer großen Einmal-Spende als „Top-Spender*in“ ein Musikmeilen-Bändchen fürs Handgelenk.

Konto für weitere Großspenden:

Kreiskirchenamt Lüneburg; IBAN: DE96 2405 0110 0000 0002 16
Verwendungszweck: KG Betzendorf
„Welcome to Barnstedt“ 5213-31120

AUSBLICK KULTUR

#DREI



Alle Veranstaltungen
im Programm



BIG BAND RELOADED

Sa. 10.09., 18:00 Uhr
Bühne 8, Kramers Kuhstall

Bigband Reloaded ist DIE Bigband aus Lüneburg! Fette Bläasersätze, coole Grooves, komplexe Arrangements und immer wieder Freiräume für Solisten machen ihre Auftritte zu einem mitreißenden und vielfältigen Erlebnis.

Neben klassischen Swing-Nummern und Jazz-Standards gibt es moderne Popstücke in ausgefallenen Arrangements, tanzbaren Latin, mitreißenden Rockabilly und knackigen Funk, bei dem keiner mehr stillsitzt.

Bigband Reloaded verknüpft musikalische Vielfalt, künstlerischen Anspruch und beste Unterhaltung – ein musikalischer Leckerbissen, den man sich nicht entgehen lassen sollte!



ÄENN

Sa. 10.09., 18:00 Uhr
Bühne 10, Ingos Werkstatt

Die Hamburger Band ÄENN spielt – mit Sounds, mit Worten, mit Erwartungen, mit der Vergangenheit und dem Blick in die Zukunft.

Ihre Songs spiegeln das weite musikalische Feld wider, in dem sich das Hamburger Quintett um Songwriterin Annike Heikes bewegt. Jazzige Chords treffen auf soulige Vocals, sphärische Klanglandschaften auf tiefen treibenden Bass, Old-school Vibes auf Neo-Soul, eingängige Hooklines auf komplexe Soundmalerei.

Die Texte erzählen vom Wandel, vom Suchen und Streben, vom Verstehen wollen und doch nicht verstehen, vom Fragen und Hinterfragen. Mal süß, mal bitter. Mal laut, mal leise. Mal grau, mal bunt – aber immer authentisch.



KATHARINA

Sa. 10.09., 18:30 Uhr
Bühne 3, Rittergut

Katharina – das ist Sängerin und Songwriterin Katharina Hüsch mit den Musikern Micha Lorenz (E-Gitarre), Veit Steinmann (Cello) und Janik Hüsch (Schlagzeug).

„Da will ich hin“ ist das Debutalbum von Katharina. Ein kleines Kunstwerk mit elf handgemachten, deutschsprachigen Liedern und einer Vielfalt an musikalischen Einflüssen, die einen einmaligen Sound ergeben.

Die Musik von Katharina ist facettenreich, sie ist rockig, wild, frech und impulsiv. Sie ist einfühlsam, sehnsüchtig und poetisch und ein Ventil für alles, was in einem schlummert und zwischendurch herausbrechen muss.



TRIO SANTELI

Sa. 10.09., 18:30 Uhr
Bühne 3, Rittergut

Trio Santeli (georgisch: Kerzenschein) ist ein Gesangsensemble, das von der ungewöhnlichen Strahlkraft der polyphonen traditionellen Gesänge der Kaukasus-Republik Georgien begeistert ist.

Diese Lieder entstanden teilweise noch in vorchristlicher Zeit zu Themen, die besonders die Liebe der Menschen zu ihrem Land und ihre lebendige Beziehung zur Natur und zur Erde zeigen. 2004 wurden diese Gesänge von der UNESCO zum ersten immateriellen Weltkulturerbe erklärt.

Das Trio hat über die Jahre eine Qualität des Zusammenklangs entwickelt, der die Zuhörer von der persönlichen Begegnung der individuellen Stimmen in den Raum der georgischen Harmonik entführen kann.

www.trio-santeli.de

IMPRESSUM

AUSBLICK **KULTUR**
c/o ONE WORLD Ostheide e.V.
Alte Schulstraße 1
V.i.S.d.P. Jens Thomsen, vorstand@1w-lg.de
Redaktionelle Mitarbeit: Katharina Boutari, Kerstin Volter, Lothar Nierenz
Gestaltung: Sara Krutein; sara@gedankenblume.de
Fotos: Walter Schmitz, Andreas Kretschmar, Zeltschule e.V., Stiftung Hof Schlüter
Druck: von Sternsche Druckerei, Lüneburg
Auflage: 33.400, davon 4.000 frei verteilt
Gefördert durch: Initiative Musik, Neustart Kultur, Lüneburgischer Landschaftsverband

AUSBLICK KULTUR

#DREI



Gehen Sie mit Sambucada auf eine rhythmische Reise durch die Straßen des Samba Reggae's!



BSITE

Sa. 10.09., 19:00 Uhr
Bühne 5, Schröder

Jeder Musiker hat in seiner persönlichen Setlist ausgefallene Songs, die er gerne mit seiner Band covern würde, was jedoch meistens daran scheitert, dass der Rest der Band diese Nummern entweder nicht kennt, nicht mag oder nicht die technischen Fähigkeiten hat, um sie zu spielen.

2017 beschlossen fünf live- und studioerfahrene Musiker aus Lüneburg, Buxtehude und Pensacola, eine Band aus Verrückten zu gründen, die diese besonderen Songs mögen und spielen. Das Ergebnis ist bSite!

Immer authentisch, immer erstklassig, immer B-Seiten!

🌐 www.bsite-rock.de



SAMBUCADA

Sa. 10.09., 19:00 Uhr
Bühne 7, Vorplatz ehemaliges Gasthaus

Sambucada, die Samba-Percussion-Formation aus Lüneburg!

Mit viel Spaß und Begeisterung spielt die Gruppe die Rhythmen der Afro Bloccos aus Salvador da Bahia / Brasilien. Olodum, Mâle De Balê, Muzenza ...



Foto: P. Diercks – blackwork.de



TISCHLEREI LISCHITZKI

Sa. 10.09., 19:00 Uhr
Bühne 9, Alte Schmiede

Die Tischlerei ist seit 2001 eine Profi-Hobbypunkband. Stadtfeste sind normalerweise nicht der liebste Auftrittsort der Band, die Barnstedter Musikmeile allerdings eine sehr gute Sache, die natürlich gern bespielt wird!



INGOMA TROMMELGRUPPE BERLIN

Sa. 10.09., 19:00 Uhr
Bühne 11, Grottes Boule Bahn

Eine Gruppe von jungen Trommlern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Tradition des Trommelns und Tanzens aus Burundi zu bewahren und ihre soziale Bedeutung für die Jugend und die erwachsenen Menschen weiterzuentwickeln.



Alle Veranstaltungen
im Programm

Die Burundische Trommel wird aus dem Stamm eines Baumes hergestellt, der als Imvugangoma, Cordia africana, bekannt ist. Der burundische Name bedeutet „Bäume, die Trommeln zum Sprechen bringen“.

Am Anfang zum Intro und beim Bewegen der Gruppe in Formation werden die Trommeln auf dem Kopf getragen. Während des Auftritts erklingen zu den Trommeln dann die traditionellen Gesänge und die Trommler vollführen akrobatische Tanzdarbietungen.



TEENAGE IDOLZ

Sa. 10.09., 19:30 Uhr
Bühne 2, Feuerwehr

Die Teenage Idolz sind: Chris Thornton (Vocals, Guitar, Beat + Loops) und Michael Butke (Guitar, Vocals).

Kennengelernt haben sich die beiden Rock-Blutsbrüder Chris und Michi an einem heißen Sommerabend 2004 bei einer ungeprobten Session auf der Reeperbahn. Es hat sofort mächtig geknallt und eine Saiten-Symbiose der besonderen Art nahm ihren Anfang.

Das Konzept: 2 Mann, 2 Gitarren, eine feine Auswahl guter Classic-Rock Songs, coole Eigenkompositionen, und selbstgemachte Spontan-Loops... – fertig ist der Minimum Rock'n Roll, zu dem auch immer wieder gerne Freunde wie z.B. Julian Wille (Bass) oder Kokee Thornton (Gesang) auf die Bühne gebeten werden. „Goin' Down, Party Time, My Friends are gonna be there too..." (Bon Scott)



ENSEMBLE ZEITREICH

Sa. 10.09., 19:45 Uhr
Bühne 4, Kapelle

„Auf der Suche nach einer anderen Musik“ – das ist das Motto des kleinen, feinen Ensemble Zeitreich, bestehend aus Karsten Köppen (Akkordeon, Gitarre, Gesang), Danuta Busse (Gesang, Gitarre) und Caroline Adlung (Geige).

Das kurzweilige Programm führt über das Mittelalter zur Renaissance, schweigt im Barock und erweitert sich zu Folkmusik aus aller Welt. Manch bekannter Popsong wird neu interpretiert, jazzige Tangos und Swings animieren die Flöhe auf dem Parkett. Im Jahr 2022 ist die Balkanmusik Schwerpunkt des Ensembles. Die Zuschauer können sich auf ein ausuferndes Instrumentarium und eine bunte Klangreise freuen!

🌐 www.musik-und-stille.de



HANNES KOCH

Sa. 10.09., 20:00 Uhr
Bühne 6, Ankes Garten

Hannes Koch ist Multiinstrumentalist, Sänger und Songwriter aus Lüneburg. In den letzten Jahren konnte er vor allem mit seiner Indie-/Electro-Kombo „Difficult Subject“ in Hamburg und Umgebung die Menschen für sich begeistern. Nun zieht er sein Soloprojekt groß.

AUSBLICK KULTUR

#DREI

Alle Veranstaltungen
im Programm

Seine Songs wurden immer wieder mit Sting oder Ben Howard in Verbindung gebracht. In seinen Arrangements, die der 24-jährige komplett selbst schreibt und aufnimmt, ist jedoch auch seine Begeisterung für progressive Rock Musik deutlich zu hören. Erste Veröffentlichungen sind im Herbst geplant.

Neben seinen neuen Solo-Kompositionen hat Hannes bei seinen diesjährigen Sommerkonzerten auch einige Songs von Difficult Subject in unplugged-Version im Gepäck.



MARVEL AT ELEPHANTS

Sa. 10.09., 20:00 Uhr
Bühne 8, Kramers Kuhstall

Die vier Mitglieder der Lüneburger Band Marvel at Elephants fühlen sich in den musikalischen Traditionen aus Amerika zu Hause und bewundern deren Elefanten: die großen SongschreiberInnen der Vergangenheit und Gegenwart.

Von den Anfängen des Blues und der Old-time Musik bis zu Folk, Jazz und Country verstehen sie sich als Teil einer Tradition, in der Songs geschrieben und gespielt werden, um Sinn, Trost und Freude im Leben zu finden.

Im Sommer 2020 haben sie ihr erstes Album aufgenommen und freuen sich, bei der Musikmeile in Barnstedt live auf der Bühne zu stehen.



BERNIES FAVORITEN

Sa. 10.09., 20:00 Uhr
Bühne 10, Ingos Werkstatt

Bernies Favoriten sind alte Hasen in der Lüneburger Musikszene.

Erst nur mit Volker „Nixon“ Nielsen und Andreas Borutta, später dann ergänzt um Joachim Stankowski (Bass) und Claus Amelung (Cajon) hat die Band von der Fußgängerzone bis zum Konzert noch immer ihr Publikum erobert.

Im Angebot: Coverversionen von Pop-Oldies bis zu Rocktiteln mit viel Spaß beim Zuhören.



PHIL

Sa. 10.09., 20:30 Uhr
Bühne 1, Trafo

Phil kommt aus Barnstedt, ist 16 Jahre alt und begeisterter Jazz-Pianist. Besonders viel Freude hat er an den Genres Stride und Bebop. Generell hört Ihr von ihm aber ein sehr weitläufiges Spektrum, das – zumindest im Bereich des Jazz – über die volle Bandbreite reicht, zum Beispiel von Improvisation über Jazzstandards bis hin zu einstudierten Stücken und Solis.

AUSBLICK KULTUR

#DREI

Alle Veranstaltungen
im Programm



JOURNEY TO MARS

Sa. 10.09., 20:30 Uhr
Bühne 3, Rittergut

Journey To Mars covert die Songs der Amerikanischen Rockband Journey, bekannt durch Titel wie „Don't Stop Believin'“, „Any Way You Want It“ und „Wheel In The Sky“.

Den Leadgesang übernimmt Mars Wilde, ursprünglich Soulsänger aus Hamburg, der mit seiner tollen Stimme und Feeling absoluten Wiedererkennungswert mit sich bringt. An der Gitarre Bandgründer Karl Mirabichvili, am Schlagzeug Malte Wichmann, den Bass übernimmt Nick Pufahl und am Keyboard sitzt Romano Leschowsky.

Journey to Mars punktet mit erfahrenen Musikern, Leidenschaft und Songs, die auch heute noch unter die Haut gehen.



SAMBUcada

Sa. 10.09., 21:00 Uhr
Bühne 7, Vorplatz ehemaliges Gasthaus

Sambucada, die Samba-Percussion-Kraftvolle Grooves und pulsierende Rhythmen!

Die rund 25 leidenschaftlichen TrommlerInnen von Samba das Salinas zelebrieren europäische Varianten von brasilianischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Rhythmen – und lassen keinen Fuß stillstehen.



VIRKER IKKE

Sa. 10.09., 21:00 Uhr
Bühne 9, Alte Schmiede

VIRKER IKKE ist eine Punkband. Die meisten Songs sind Cover von den Hanson Brothers, No Means No, Hüsker Dü, Dead Kennedys, Wipers oder Bad Brains. FuckOff!



SAMBUcada

Sa. 10.09., 21:00 Uhr
Bühne 11, Grottes Boule

Sambucada, die Samba-Percussion-Formation aus Lüneburg!

Mit viel Spaß und Begeisterung spielt die Gruppe die Rhythmen der Afro Blo-

cos aus Salvador da Bahia / Brasilien. Olodum, Måle De Balê, Muzenza ...

Gehen Sie mit Sambucada auf eine rhythmische Reise durch die Straßen des Samba Reggae's!



DESERT FLAMES

Sa. 10.09., 21:30 Uhr,
Bühne 2, Feuerwehr

Das Tanzensemble Desert Flames besteht aus Tänzerinnen, die über die Liebe zum orientalischen Tanz zusammengefunden haben und begeistert mit Spaß und Freude sein Publikum mit orientalischem Tanz und der Magie des Feuers.

Getreu dem Motto „In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst“, haben drei der Ensemblemitglieder durch ihre gemeinsame Leidenschaft zum mystischen Feuer ein neues Projekt ins Leben gerufen. Ob beim Kampf des Feuers gegen die Dunkelheit (mit Feuerfächer und Schwert) oder beim Lichterspiel der brennenden Poi zu virtuoser Geigenmusik – lassen Sie sich „entzünden“!



NNB

Sa. 10.09., 21:30 Uhr
Bühne 5, Schröder

Die 2017 gegründete Band NNB spielt mit fünf Musikern: Drums, Bass, Gitarre, Gitarre und Keyboard. Wofür der Bandname NNB steht, wird während des Gigs in einem der Songs verraten.

Die Musik von NNB lässt sich nicht in eine bestimmte Richtung definieren. Vielmehr suchen sich die Musiker Stücke aus, die sie persönlich mögen und die man unter das Motto „Hör mal, das Lied kenn ich doch!“ stellen könnte. Von deutschen Songs über Rock und Country bis Pop ist alles dabei.

Das Credo der Band: gemeinsam die Zeit genießen!



DOUBASSIN SANOGO & WAPANI

Sa. 10.09., 22:00 Uhr
Bühne 8, Kramers Kuhstall

Doubassin Sanogo wurde in Burkina Faso / Westafrika geboren und lebt seit 2018 in Wolfsburg.

Er ist Musiker und Instrumentenbauer, was nicht von ungefähr kommt, denn Doubassin stammt aus einer Griot-Familie. Griots sind sehr angesehene Musiker, Dichter und Geschichtenerzähler, die mit ihrem Talent das kulturelle Erbe ihres Landes bewahren.

AUSBLICK KULTUR

#DREI

Alle Veranstaltungen
im Programm



WHAT'zz UP

Sa. 10.09., 22:30 Uhr
Bühne 3, Rittergut

Older, better, faster, das ist das Motto der legendären Lüneburger Rockband What'zz Up.

Sie sind krisenerprobt, ziehen konsequent „ihr Ding“ durch und spielen das, was sie am besten können: treibende Rockmusik ohne Schnörkel, die das Publikum begeistert und Teil der Show werden lässt. Das musikalische Repertoire ist vielseitig und umfasst sowohl eigene als auch ausgewählte Coversongs.

Eine geniale Rockband, die Livemusik zum Erlebnis macht, das Publikum von den Stühlen holt und mit ihrem charismatischen Sänger Felix Bergen jedes Haus rockt!



LOOK MA, NO CAVATIES!

Sa. 10.09., 23:00 Uhr
Bühne 9, Alte Schmiede

Look Ma, No Cavities! spielen eine Mischung aus Screamo, Punk und Hardcore gepaart mit einer guten Portion Indierock.



JEDE KRISE EINE CHANCE

Lassen die Einschläge der letzten beiden Jahre die Kulturszene als Trümmerfeld zurück oder wachsen aus den Herausforderungen gar neue Perspektiven?

Ein Kommentar von Lothar Nierenz



Foto: Andreas Kretschmar

Schon wieder! Diesmal die Halle 424, im Hamburger Unterhafen. Die neue Konzertreihe »Cello zwischen Jazz & Klassik« läuft im Vorverkauf nicht, die ersten Konzerte sind abgesagt.

Überall hört man von Absagen oder von viel zu wenig Publikum, nicht nur in der Klassik, sondern auch in Jazz, Rock und Pop. Das renommierte Punk-Festival »Ruhrpott Rodeo« fand zwar Anfang Juli statt, doch jetzt müssen die Veranstalter versuchen, die zu geringen Einnahmen aus dem Ticketverkauf durch ein Crowdfunding zu kompensieren.

Bei uns, in der Region Lüneburg, ist es nicht anders. Das One World kämpft, kann momentan auch manch schlecht besuchtes Konzert noch durchziehen und Gagen auszahlen. Doch zum Jahresende läuft dafür dringend benötigte Förderung aus. Im Theater Lüneburg war die Auslastung bis zur Sommerpause deutlich unter Vorseuchenniveau, sogar die früher eigentlich immer ausverkauften Ballettabende erreichten zuletzt kaum einmal eine Auslastung von 50 %. Bei uns in der Musikschule, wo für Veranstaltungen im FORUM nur selten Eintritt

genommen wird, gab es nach den Osterferien bei Konzerten mit Schülerinnen und Schülern mäßige bis gute Besucherzahlen, alles andere lief schlecht.

Klar, die Konkurrenz ist jetzt besonders groß. Unendlich viele Konzerte werden in diesem Jahr nachgeholt, alles ballt sich in den Sommermonaten, denn für Herbst und Winter traut man sich kaum, in die Planung zu gehen. Und ja – alles was »bekannt aus Funk und Fernsehen« ist, läuft auch in diesen Monaten gut. Doch was bedeutet das für die Kulturszene? Werden nur die Großen überleben? Hat nur noch der Mainstream eine Chance? Werden die kleinen Venues, in denen doch am ehesten mal etwas Neues gewagt wird, einen langsamen Hungertod sterben, während die industrialisierte Kultur mit den ewig gleichen Programmen und Konzepten immer fetter wird? Ich kann und ich will das nicht glauben.

Die Zeit seit dem ersten Lockdown ist nicht verloren. Wir alle, Musikmachende und Musikhörende, waren endlich einmal zum Innehalten gezwungen. Und endlich wurden längst überfällige Fragen gestellt: Wollen wir wirklich einfach zu dem zurück-

kehren, was vor der Pandemie war? War da wirklich alles super? Warum wird in der Klassik eigentlich immer nur die Musik von männlichen, überwiegend toten Komponisten aus Europa gespielt und warum erleben wir so wenige Musizierende mit dunkler Hautfarbe in der Klassik? Warum sind Frauen im Jazz so hoffnungslos unterrepräsentiert und warum dürfen sie in Pop und Rock nur dann berühmt werden, wenn sie singen und tanzen? Warum bezeichnen wir Musik aus Mittel- und Westeuropa und aus Nordamerika als »Musik« und fast alles andere als »Weltmusik«?

Viele Musikerinnen und Musiker aller Stilrichtungen beschreiten jetzt neue Wege, spielen beispielsweise viel mehr Musik von Frauen oder von Komponistinnen und Komponisten mit afrikanischen, asiatischen oder lateinamerikanischen Wurzeln. Gehen Sie mit auf die Entdeckungsreise, gehen Sie auf Schatzsuche! Wenn wir uns als selbstbestimmtes Publikum für bisher Unerhörtes öffnen, wenn wir unserer Neugierde Raum geben, dann haben wir auch als Konsumierende Macht gegenüber der Musikindustrie. Dann werden auch bisher völlig unbewegliche Veranstalter begreifen, dass nicht nur Männer Schlagzeug, Bass oder Posaune spielen und gute Musik schreiben können. In vielen kleinen, experimentellen Veranstaltungen der vergangenen Monate habe ich eine unglaubliche Begeisterungsfähigkeit des Publikums erlebt. Lassen wir uns doch zur Abwechslung mal davon anstecken!

Lothar Nierenz stammt aus Hannover, studierte in Berlin einige Semester Publizistik, Musikwissenschaft, später dann Musikpädagogik. Seit 1988 arbeitet er an der Musikschule der Hansestadt Lüneburg, wird Anfang 2022 deren Direktor. Er engagiert sich in internationalen Kulturprojekten, spielt gelegentlich Theater und schreibt sporadisch, beispielsweise für die Neue Musikzeitung (nmz), das Stadtmagazin QUADRAT oder das ÜBER-Magazin.

